Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 47

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ravalleristische Briefe an einen Waffengenossen über bie technischen Fragen ber Bewegungsformen und ber Führung bei Kavallerie Divisions- übungen. Berlin, 1882. Berlagshandlung von W. Baensch. Breis Fr. 6. 25.

"Wer's nicht ehrlich und reblich treibt, lieber weit von bem Handwerk bleibt!" ist das Motto, das der unbekannte Berfasser an die Spite seiner in Briessorm gehaltenen Darlegungen stellt. In diesem Geiste sind sie auch geschrieben. Ein trauslicher, kameradschaftlicher Ton durchzieht das Werk, in welchem ein durch jedenfalls vielzährige Praxis reicher Schatz militärischen Wissens niedergelegt ist. Es dürste diese Schrift sür Offiziere viel Interessantes bieten, namentlich in einer Zeit, wo unsere Nachbarstaaten ein Bestreben zeigen, ihre Reiterei nach dem Borbilde Napoleons I. zur Berwendung zu bringen.

Eidgenoffenschaft.

— (Stelle-Ausschreibung.) Die in Folge Demission vafant gewordene Stelle eines Inftrutiors II. Klasse ber Berwaltunges truppen, mit einer Jahresbesololbung von Fr. 2500 bis Fr. 3200, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. — Anmelbungen für biese Stelle sind bis zum 20. bieses Monats bem schweiz. Militarz tepartement einzureichen.

— (Die Delegirtenversammlung bes eing. Offiziers= vereins) tagte am 4. und 5. November in Burich. Der Jahresbericht bes Borftantes und tas Protefoll ber Berhandlungen werten gleich nach Erhalt vollinhaltlich gebracht werben.

- (Generalversammlung bes schweiz. Schühen=Offizierse vereins.) (Kort.) Gleichzeitig mit ten Delegirten bes schweiz. Offiziersvereins hielten am 5. November bie schweiz. Schüpensoffiziere ihre ordentliche Generalversammlung im Hotel Viktoria in Burich ab. Anwesend waren zirfa 30 Offiziere der Offiz. Weste und Zentralschweiz. Neben den statutengemäßen Traktanden wurce hauptsächlich beschlossen, vier Preisaufgaben, an deren Lösung sämmtliche Offiziere ber Armee mitfonfurriren können, aufzustellen, und für die besten Arbeiten Preise im Gesammtbertrag von Fr. 300 auszuwerfen. Die Ausgaben werden nächstens zur Ausschreibung kommen. Als geschäftssührende Sektion wurde die zweite ernannt.

Ein heiteres Bankett folgte ben Berhanblungen. In einer Unsprache bes abtretenten Prafitenten, Major Ernft, betonte biefer, baß es absolut nothwendig set, die Schügenbataillone von Grund aus zu reorganisiren, ba für ihn solche, wie sie jest bestiehen, keine Eriftenzberechtigung mehr hatten. Gine Reorganisation ber Aushebung, Ausbildung und namentlich bas sich Klarwerben bee Berwentung biefer Bataillone set unbedingt nothe wendig.

Man habe beshalb gut gethan, befonderes Gewicht auf tie Preisaufgabe zu legen, welche bie Losung biefer Frage bezweckt.
E. K.

- (Jahresbericht des Offiziersvereins der Stadt St. Gallen.) Der Offiziersverein ber Stadt St. Gallen hat gegens martig 178 Mitglieber, 6 mehr als im Borjahre.

Im letten Binterfemester wurden 12 Bereinsversammlungen abgehalten, bei welchen fich eine rege Thatigteit entwicklte.

Ge murben Bortrage über bie vielfeitigften militiarwiffenicafte lichen Themate gehalten und mit großem Intereffe angebort.

An einigen Kriegespielabenden hatten die Mitglieder Gelegensheit, fich unter Leitung von herrn Oberftli. hungerbuhler in Bestehlsgebung, rafchem Auffassen ter Situation bes Gefechtes und tes Terrains, sowie im Kartenlefen zu üben.

Ferner wurde in betaillirtefter und belehrenbfter Beife ber lette jahrige Divifionszusammenzug besprochen, sowohl bei einem intereffanten Bortrage von herrn Oberfte Brigabier Bollifofer, als

bei ber Lofung ber von ber Kommission bes Divisionsofisiereverseines gestellten takischen Aufgaben. Diese wurden theils in einem kleinern Birkel jungerer Mitglieber bes Bereins, theils in einer eigentlichen Bereinsstigung gelost, wobei manche gute Arbeit bem Berfasser berselben alle Ehre machte.

Un einem Diefusfioneabenbe behandelten wir bie fur unsere Urmee fo wichtige Unteroffigierefrage.

Der feit 18 Jahren alljährlich wiederkehrente Reitlurs mit eing. Regiepferden wurde in ben Monaten Nevember und Des zember abgehalten. — Es betheiligten fich an temfelben 44 Offisziere, Unteroffiziere und Soltaten.

Die herren Ravallericehauptmann Gonzenbach und Stabshauptmann huber hatten bie große Freundlichkeit, ten Unterricht von je einer Relitsaffe zu übernehmen. Derr Reitlehrer lecher inftruirte bie Anfanger. — Der Kurd verlief zu allseitiger Busfriedenheit.

Beinahe jeben Sonntag Nachmittag murve eine Revolverschieße übung abgehalten. — Ge ift erfreulich zu feben, mit welchem Eifer und Geschide fich eine Angahl Offiziere im Gebrauche bieser neuen Ordonnangwaffe übt.

Die Lesemappen girfuliren bei 62 Mitgliebern, und wird beren reichhaltiger Inhalt mit großem Intereffe gelefen.

Die Vereinsbibliothet wurde auch im verfloffenen Jahre fleißig benutt. St.

Ungland.

Frankreich. Reorganisation bes Forfijagercorps. Der Prafibent ber Republik hat auf Antrag tee Kriegsministers bas Forstjagercorps einer Reorganisation unterzogen. — Der Zwed berselben ift, bie Dienste im Krieg für jene Gebiete bester nutbar zu machen, welche sie im Frieden zu beaufsichtigen haben.

Das betreffenbe Defret enthalt folgende Bestimmungen :

- 1. Entsprechend ben Bestimmungen bes Weitrgesetes bilbet bas Personale ber Forst-Abministration einen Theil ter militarischen Macht bes Lanbes.
- 2. Das Personale tes erwähnten Forft-Abministrations-Korps ift militärisch in Kompagnien und Settionen getheilt, welche Forstsäger-Kompagnien (ober Settionen) benannt werben.
- 3. Diese Abtheilungen find in zwei Kategorien geschieden. Die erfte begreift in sich jene Mitglieder, welche in ber Rabe befestigter Blate bienftlich flationirt find. Sie formiren besondere Festunge-Kompagnien (Settionen) im Mobilifirungsfalle.

Die zweite Kategorie umfaßt alles andere Bersonale. Dassiselbe wird in fogenannte aftive Kompagnien (Seftioner) eingestheilt, welche bie Bestimmung haben, die Armee, sobald biese in der Region ihrer Friedensdienste Stationen zu operiren hatte, zu unterstützen.

4. Die Kabres ber gerachten Kompagnien find wie folgt bes schaffen: 1 Kapitan als Kommanbant (beritten), 1 Kapitan en second, 1 Oberlieutenant, 1 Unterlieutenant, 1 Sergeant-Major, 5 Sergeants, 8 Korporale, 2 Hornisten.

Die Rabres ber Settionen burfen nie bie Salfte ber Rabres ber Kompagnien überfchreiten.

- 5. Die Unteroffigiere werten ben Forfte Brigabiere und bie Rorporale ben Forftwachtern 1. Rlaffe entnommen.
- 6. Die Eleven ber Forftigulen erhalten von nun an in allen Riaffen burch einen Offigier eine entfprechenbe militarifdje Unter- weisung.
- 7. Die Formationsorte im Mobilifirungsfalle fur bie Roms pagnien und Settionen bestimmt ber Rriegsminister.
- 8. Bom Tage bee Erlaffes ber Mobilifirungs: Orbre fieht bas gefammte Forfi-Abministratione: Korps bem Kriegsminister gur Disposition, welcher bem Aderbau-Minister bie respektiven Bersftanbigungen ju machen hat.
- 9. Bom Tage ber Einberufung bes ermanten Korps jum aktiven Militarbienste nehmen bie Mitglieber beefelben an allen Pflichten, Rechten und Benefizien ber Angehörigen bes heeres Theil. Desgleichen find ihre Löhnungen, Gehalte, Rebengebuhren und Benfionen bieselben, wie bie ber analogen Grabe in ber Armee.

- 10. Die Uniformirung bestimmt und beforgt ber Aderbau-Minifier (Die Diftinfitonen ber Kriegsminifter), Die Bewaffnung und bie Ausruftung erfolgt burch bas Kriegsministerium.
- 11. Im Frieten find bie in Rebe ftehenben Abtheilungen ebenso wie die anderen Truppenkörper ber Armee ten Inspektionen burch die Generale unterworfen, worüber ftete zwischen ben beiben Ministerien tas Einvernehmen zu pflegen ift.
- 12. Die Kriege-Organisation bes Forstjäger-Korps hat sofort bewirft zu werben und zwar berart, baß bie Zusammenstellung ber Kompagnien und bie Lezeichuung ber Chargen schon im Frieden stets vollkemmen vollzogen ift.
- 13. Die Offiziere werben über Vorichlag bes Acerbau-Minifters und Antrag bes Kriegeminifters burch ben Prafibenten ber Republik ernannt. Bei Transferirung im Frieben bes Einen ober bes Anderen in einen anteren Rayen wird auch bessen Dititta- Charge anrullirt, webei zu beachten fommt, bag ber Betreffente im neuen Anstellungsort nur wieder erft auf einen vakanten Posten eingetheilt werben barf.
- 14. Der Direktor bes Forstelenstes hat regelmäßig bem Komemantanten bes respektiven Militar-Rekrutirungs-Bureau bie Nominal-Lifte seines Bersonals einzusenben, sowie er ben sammt- lichen Kompagnic-Difizieren von allen Beränderungen im Mannsichaftestande Mittheilung zu machen hat.
- 15. Das Defret vom 2. April 1875 über bie Organisation bes Forfijager-Rorps ift annulirt.
- 16. Mit ber Musjuhrung bes gegenwartigen Defrets find bie beiben Minifier bes Rrieges und bes Aderbaues betraut.

Frankreich. (Abanberungen im Ererzierreglesment ber Infanterie.) In Folge ber Bertitenmachung ber Infanteriefapitans hat ber Kriegsminister Billot unter bem 9. September er. eine Berfügung erlassen, in welcher in Abanberung ber bisherigen Bestimmungen bes Infanterie-Exerzierreglements vom 12. Juni 1875 tie Biage bestimmt werben, welche bie Kappitans zu Pferbe bei ben verschiedenen Formationen einzunehmen haben. Beim Exerzieren in geschiosenen Torbnung kann bas Eintreten ber Kapitans zu Fieb bleiben, woburch, wie die Berfügung besagt, die Reitsertigkeit tieser Offiziere gehoben und ihr Prestige bei ber Truppe vermehrt wirb.

Die angeordneten Abanberungen im Reglement find bie folgenben:

- 1. Die Kompagnien eines Bataillons fteben in Linie nicht mehr mit zwei, sonbern mit sechs Schritt Abstand. Der Kapitan halt zu Pferbe, sechs Schritt von ben Schließenten entfernt, hinter ber Mitte feiner Kompagnie.
- 2. In ter Doppeltolonne in welcher je zwei Kompagnien in Kolonne nebens und hintereinander mit je feche Schritt Absftand ftehen haben die Kapitans vier Schritt von ben außerren Flügeln ihrer Kompagnien in ber Hohe der ersten Sektionen ihre Rläge.
- 3. In ber Rolenne mit ganger Diftang (offene Settionetolonne) haben bie Rapitans in bem von zwei auf feche Schritt erweitere ten Bwijchenraum zwischen ben Rompagnien zu reiten.
- 4. Bei ber Rehrtwendung bes beplopirten Bataillons begeben fich bie Rapitans, um bie rechten Flügel ihrer Kompagnien herumreitent, auf bie neuen Plage.
- 5. Dem Artifel 107 bes 4. Abschnitts bee Reglements Geschtsformation eines Bataillons in erfier Linie wird hins zugefügt: In ber Rahe bee Feinbes und bei großen Manovern sien bie Kapitans in ber vorberften Gefechtslinie ab, wenn bie zerstreute Geschtsart angenommen wird. Bei der Ausbildung zu letterer bleiben sie zu Pferbe.

Die weiteren betaillirten Bestimmungen betreffen ble Plage ber Kapitans und ber Lieutenants bei Revuen und Borbeimarschen, bei benen die ersteren in ber Regel nicht absiber. In Folge bessen hat sich auch die abanbernte Bestimmung nothwendig gemacht, daß sich beim Borbeimarsch die Fahne mit ihrer Eeforte nicht seche, sondern zwolf Schritt vor ber Mitte bes Bataillons besindet.

Mit Recht werben biefe angeführten und an und fur fich nicht wesentlichen Abanberungen bes Reglemente in ber frangofischen

Infanterie als nothwendig und vortheilhaft anerkannt. Bemerkt werben moge hizu, daß ber frangofiiche Infanteriekapitan felbst beim Ererzieren bes Bataillons in geschlossener Ordnung nie als Führer eines Theils seiner Kompagnie einzutreten hat, senbern in allen Formationen bas Kommanto über die Kompagnie behalt.

(Mil.-Rechenbl.)

Frankreich. Die Truppen ber Festung Toul haben am 20. Oftober die im allgemeinen Brogramme ber biesiahrigen herbits übungen enthaltenen Mobilifirungs und Belagerungsmanover begonnen. Diese Uebungen erstrecken sich auf eine Umgebunges zone von zehn Kilometer (wo einzelne Truppentörper kantonnirt find und mit bem Rechte ber Requisition) und haben zum 3wecke, die Truppen mit allen Angriffes und Bertbeibigunge-Masnahmen vertraut zu machen. In Berbun und Belfort sind gleiche Uebuns gen abgehalten und bieser Tage beenbet worben.

- Es wurde wiederholt migliebig bereits bemerkt, bag fett Publigirung bes Arminiftrationsgesches an die Rreirung bes Kontrole-Korps noch immer nicht hand angelegt werde. Der Kriepsminifter hat nun ben vielen Beschwerden nachgegeben urb vom Prafitenten ber Republit die Sanktionirung bes nachstehensben Erlasses erlangt:

Das Gefes vom 16. Marg 1882 hat ein Atministrationes Kontrole-Korps in's Leben gerufen und die Bedingungen no:mirt, unter welchen basselbe zusammengesest werden foll. Da die Beit gefommen ist, mit der Ernennung der in Nede stehenden Funtstienare zu beginnen, so wird, behufs Brusung der Kandidatens Befäsigung die nachstehende Kommission einberusen:

Prafibent: Divisions: Beneral Greeley, Kommanbant bes 5. Armeeforps.

Mitglieber: Die Divifiones Generale Gallifet, De Lajaille, Breffonet, Rolland, Carrelet und be Bouillé, ferner bie General-Intendanten Blondeau und Friant und ber Generalstatsargt Legouest. (Deft.-gung. Wehre 3tg.)

— Es ift letterer Beit auffallend gefunden worden, daß alle und sogar die an den Grenzen fltuirten Befestigungen die Mehrzahl ber zu ihrer Armirung gehörigen Geschüpe nicht auf ben Ballen und in den Batterien aufgestellt, sondern in den Magazinen beponirt haben. Marschall Niel hat seinerzeit in dieser Sinsicht bestimmte Beisungen erlassen, wonach überall eine fire Anzahl von Geschüpen nebst zugehörigen Munitionen als Bereitzschaftsgeschüpe auf den Wällen zu placiren seien. Sein Nachzschler, Marschall Leboeuf, legte der Durchführung dieser Maßregel feinen Werth bei; mittlerweise find aber die traurigen Ersahzrungen bes letzten Krieges hinzugeireten und noch immer will man die ganze Wichtisseit der vorgetachten Maßnahme nicht bezgreisen, benn es gibt auch heute noch viele feste Plage nahe ter Grenze, in denen keine oder nur sehr wenig Gestütze sichtbar sind.

Da aber bei ber gegenwartigen Schnelligkeit ber Mobilifirung und ber Rapibitat bes Borbringens feinblicher Kavallerie-Abtheis lungen eine Armirung ber Grenzsestungen im letten Momente schwer ober gar nicht burchführbar werben burfte, so wird vers langt, baß ber Kriegsminister unverzüglich Weisungen gebe, in ben festen Plagen erster Linte sofort sammtliche Geschübe zu placieren und alle Munitionen ze. in ftundlich versügbarem Bustanbe zu halten. Gine Ausnahme konnten nur gewisse Metallebestanbsthelle bilben, die zur richtigen Funktionirung rofifrei gehal'en werben muffen. (Dest. eung. Wehrendle)

Frankreich. Der Buftand ber Barifer Kafernen muß tein gerade glangender sein, benn ber Munizipalrath der Stadt Baris hat am 25. Oktober d. J. folgenden Beschluß gesaßt: Ohne in die Prüfung ber Ursachen ber letten Typhuse Epidemien einzugehen, wird in Anbeiracht des schlechten Bustandes ber Retiradea und Abzugskanale in der Militarschule, die Kommunalverwaltung ermächtigt, bas Geseh vom Jahre 1850 über ungefunde Lokalitäten, sowohl bei der Militarschule, als bei allen Kasernen in Baris anzuwenden, um einen Bustand zu beseitigen, welcher der Gesundheit der Bewohner von Paris abträglich ift.

Diefer Beichlug wird jum Unlag genommen, ben frangofifchen Geniestab mit argen Bormurfen ju überhaufen und bie Bausthatigfeit ber Genie-Offiziere einer icharfen Kritit zu unterziehen.

Man fpricht fehr abfällig uber ihre in ben letten Jahren aussgeführten Arbeiten und verurtheilt fie, trop wiffenschaftlicher Bilbung und vorzüglichen Gigenschaften ber Einzelnen, auf bas Entsichtenfte als bautechnisches Korps.

— Ueber Borichlag bes Generalftabe-Chefs hat ber Krieges minister beschloffen, tag im Fruhjahr 1883 spezielle Divisions, manover mit Radres bei einer ber im Often stationirten Divisionen abgehalten werden sollen. General Gallifet wird bie oberste Leitung bieser Manovers zugewiesen. Man erwartet von biesen Uebungen, welchen eine Angahl Brigades und Divisionse Generale aller Baffen beiwohnen werden, bedeutende Resultate.

(Defter. ung. Wehr Stg.)

Stalien. (+ General Medici.) Bum Andenken an ten verstorvenen General Medici, der sich im Lande einer seltenen Berehrung erfreute, sind die verschiedensten Monumente, Ehrentafeln und ähnliche in Borbereitung. Das Munizipalkellegium zu Rom hat einen hervorragenden Plat auf Campo Berand hergegeben, der die Reste des Berstorbenen aufgenommen hat. Auf tem Janiculus und in Maisand sollen ihm Monumente, an seinem Wohnhause eine Erinnerungstasel angebracht, seine Büste in Marmor in den Ansagen am Monte Pincio aufgestellt werben.

General Medici war ein geborener Mailander. In feiner fruheften Jugend ichon hatte er in Spanien in ber Legion ber Jager von Oporto im Dienfte bet Ronigin Ifabella gefampft. Mit Garibaldi gog er bann nach Amerita, um fett 1848 an allen Freiheitofampfen feines Baterlandes betheiligt gu fein ; fein Name wurde oftmale unter ben bravften und tuchtigften Solvaten und Führern genannt. Seit 1866 war er Flugelabjutant und jeit 1874 ber erfte Abjutant bee Ronige. Bang befondere bervorgethan hat General Debici fich bei Unterbrudung bes brigantaggios, wie er benn auch erft ale Truppenfommanbant in Sigilien, bann ale Brafett in Balermo in furger Beit Rube unt Ordnung zu ichaffen gewußt hat. 3m Jahre 1876 war er in Grinnerung ter brillanten Baffenthat gegen ten General Dutis not jum Marchefe bel Baecello mit bem Rechte ber Berertung blefes Titels auf ben Aeltestgeborenen ber Familie ernannt mer: ben, boch habe ich von ihm nie antere als von General Debici reben horen. Diefer Rame war in gang Italien popular. 21's folder hat er fich alle bentbaren beimifden Rriegeauszeichnungen erworben und bie fprechen lauter fur ihn, ale ein noch fo langer (N. M. B.) Bericht an biefer Stelle thun fonnte.

Stalien. (Durchführungebestimmungen für bie Reubildung ber feche Alpen-Regimenter.) Das lette Militar-Verordnungsblait enthält bie Beifungen für die Umwandlung ber Alpentruppen in seche Alpen-Regimenter.

Beves biefer Regimenter formirt einen geichloffenen Abminisftrationstörper gleich ben Infanterle-Regimentern, verfügt jedoch analog ber Ravallerics, Artillerics und Genle-Regimenter über eigene Betleibunges und Ausruftungs-Magazine, sowohl für ben prafenten, als für ben beurlaubten Stand.

Die reglementmäßigen Funktionirungen haben in Allem und Iebem so zu geschiehen, wie bies bei ben anderen Regimentern ber Fall ift, nur steht ben Kommandanten ber Alpen-Regimenter bas Recht zu, in allen speziellen, technischen und Mobilistrunges-Angelegenheiten direkt an jenen Korps-Rommandanten sich zu wenten, in bessen Militar-Territorium sie eingetheilt find.

Die betachirten Bataillone find seitens ber Regiments-Kommanvanten fortwährend auf bas Genaueste zu überwachen und minbestens in jedem Quartale einmal zu visitiren, wenn gleich bie Urt unt Beise ber Berwendung ber Alpentruppen es mit sich bringt, baß jedem Bataillone und jeder Kompagnie eine größere Selbsiffandigkeit eingeraumt ift.

Bu ben Alpentruppen burfen nur folche Offiziere ber Fußtruppen eingetheilt werben, welche Borliebe jum Dienft im Alpenterrain zeigen und ben Schützen: und Pionnierbienft grundlich verstehen. And bezüglich ber Mannichaft muffen stets bie entsprechenben Magnahmen in ben Standesliften und Grundbuchern beobachtet erscheinen.

3m Mobilifirungsfalle geschieht bie Ginberufung ber Altereflaffen bes permanenten heeres, ber Mobils und Territorialmilig betachirten Bataillonen) auch bie Milig-Alpentruppen formitt werben. (Deft.-urg. Bebr-Stg.)

Berichiedenes.

— (Oberft Rampon bei Montenotte 1796.) Bei Montenotte hatten bie Franzosen im Felozuge 1796 auf ter schmalften Sielle eines Bergrudens eine Redoute erbaut, welche ben Weg von bem gleichgenannten Paffe nach Savonna sperren und bie Desterreicher, welche 51/2 Bataillone ftart herangezogen, in ihrem Borruden aushalten sollte. Die faum vollendete und noch nicht mit Geschüß bewaffnete Schanze, sowie tas vorliegende Terrain, wurde mit 1200 Mann unter bem Obersten Rampon besetzt. Am 11. April b. 3. wurden bie Truppen nach einiger Gegene wehr in die Retoute getrieben, und gegen 1 Uhr erschienen die Desterreicher vor berselben.

Die Behauptung ber Recente war ben Franzosen hochft wichtig, um tie Vereinigung ber gesammten öfterreichsichen Dacht bei Savonna zu verhindern. Die Erkenntniß ber Wichtigkeit bes ihnen anvertrauten Postens ftartte und belebte bie Vertheibiger zur muthigen Ausbauer. Die Oesterreicher ihrerseits brangen, ermuthigt burch bie erften errungenen Vortheile, mit Zuversicht vorwarts, um jenes hinderniß zu übersteigen, bas fich ihrem siegreichen Vorbringen entzegenstellte.

Während bie gabireichen Begner beranrudten, ließ ber Dberft im heftigften geuer ber Defterreicher feine Goltaten foworen, lieber unterzugehen, ale ben Boften aufzugeben. Die Defterreicher gelangen trop großem Berlufte bis an ben Fuß bes Berles. Da wiederholen tie entichloffenen Bertheitiger, three helbenmutbigen Unführere murtig, mit lauter und feterlicher Stimme: "Bir wollen Alle fterben auf biefem Boften!" Die Sturmenben muffen weichen; allein fie erneuern ihren Angriff. Den Bers theibigern, bie im fruheren Rampfe ichon viel Munition verbraucht hatten, fangt ber Mangel berfelben an fuhlbar zu merben; indeß Batronen find nicht burchaus nothwentig. Das erkinnen bie Bertheitiger mit ber Singebung bes fandhaften Muthes renn ce bleiben ihnen noch ihre Bajonnette. Berghaft ftreden fie biefelben tem Feinde entgegen, - vergebens fturmt feine gange Macht unter fortwährendem Gewehrfeuer. Die Frangofen foliegen fogleich jete Lude in ihren Reihen, bie immer lichter und lichter murten. Bis in bie Racht werben bie Ungriffe fort= gelett, bie gangliche Erichopfung ber fturmenten Truppen über= zeugt ben Befchlehaber von ber Ruplofigfeit feiner Anftrengungen. und von ber Große feiner Berlufte erichredt, ftellt er bie meiteren Berfuche ju ben verberblichen Ungriffen ein.

Ueber 300 waren vor ber Schanze geblieben, aber auch viele ber Bertheibiger hatten ihren Schwur mit tem Tobe besiegelt. Oberft nampon wurte auf ber Stelle zum General ernannt,

Bibliographie.

Gingegangene Werte.

- 66. Kriebel, Th., Oberft, Das beutiche Felbartilleries Material und beffen Verwerthung. Mit spezieller Rudficht auf Insanteries und KavalleriesDifiziere. 8°. 576 C. Munchen, Lindauer. Preis Fr. 8. 70.
- 67. von Dantenschweil, Waenter, Die Geschichte bes 6. Bab. Infanterie-Regiments Rr. 114 im Rahmen ber vaterländischen Geschichte. Mit Stiggen im Tert. 8°. 278 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 6. 70.
- 68. Blume, Oberst, Strategie. Eine Studie. 8º. 17 Bogen. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 6. 70.
- 69. R. de l'Homme de Courbière, Grundzüge ber beutschen Militars Berwaltung, 8°. 418 S. Betlin, E. S. Mittler u. Sohn.
- 70. Schueler, Sauptmann, Leitfaben fur ben Unterricht in ber Befestigungefunft und im Festungefrieg an ben tonigt. Rriegeschulen. III. Auffage. 4º. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Breis Fr. 6. 70.